



## «My first sonic Lok» – Andy Guhl stellt in Bergün aus

In der neuen Wechselausstellung im Bahnmuseum Albula kreierte der St. Galler Künstler und Musiker Andy Guhl aus den unhörbaren elektromagnetischen Schwingungen einer Lokomotive hör- und sichtbare Klang- und Lichtwellen.



*Andy Guhl präsentiert sein Werk anlässlich der Vernissage vom 1. September.*

pd. Die poetische Geräusch- und Bildkomposition lässt das Publikum die Kraft der Maschine ebenso ungewohnt erleben wie die virtuell vorbeiziehende Landschaft.

Andy Guhl installierte im Raum für Wechselausstellungen eine Fünf-Kanal-Video-Arbeit. Mit den Aufnahmen nimmt der Künstler die Betrachter mit auf eine Reise von Samedan nach Landquart. Technik und Natur erscheinen in poetischen, ungewohnten Bildern – mal rasant und mal gemächlich ziehen die Landschaften vorbei.

### **Eine Lokomotive als Instrument**

Für die Performance und Ausstellung im Bahnmuseum Albula verwendete Guhl eine

Lokomotive als Instrument. Er fing die unhörbaren elektromagnetischen Schwingungen einer 65 Tonnen schweren und 2400 PS starken Maschine ein und formte daraus neue hör- und sichtbare Klang- und Lichtwellen. So kommt das Publikum der Maschine auf eine ungewöhnliche Weise nahe. Verschiedene Motive sind wahrnehmbar, wie die Kraft beim Anfahren, verschiedene Zustände des Motors oder der Zustand der Schienen. Mit dieser Installation knüpft Guhl an die Verwendung der Lokomotive als Motiv in der Musik durch bekannte Künstler wie Arthur Honegger an.

**Ausstellung bis 28. Februar 2014.**